

WAS PASSIERT MIT UNSEREM GELD?

Die Herzenssache der Richtigtuer: Die Rettung der Menschheit durch Zuwanderung und das Verteilen von Milliardenbeträgen in sämtliche Kriegs- & Krisengebiete der Welt. Von Palästina bis in die Ukraine. Doch wer kontrolliert, was mit den Milliarden wirklich geschieht?



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

In Essen marschierten 3000 islamistische Fanatiker auf und forderten ein Kalifat. Österreich erlebte Ähnliches. In Schulen häufen sich Attacken gegen Mitschüler und Lehrer, die knusprige Schweinsstetzel wird zum Fraß der „Ungläubigen“ degradiert.

GELD IN DUNKLEN KANÄLEN & UNTERIRDISCHEN TUNNELN

Seit sich Israel nach dem Terrorüberfall der Hamas mit allen Mitteln zur Wehr setzt, bricht der Antisemitismus in vielen Ländern aktiv aus wie ein schlafender Vulkan. Nicht nur extreme muslimische Gruppen, auch fanatische Linke, sogar die gottgesandte Greta Thunberg mischen sich in die glühende Lava.

Wo bleiben die Segnungen der Multikulturalität? Die Herzenssache der Richtigtuer (sic!) und mit Moralin-Dressing Gesäuerten ist die Rettung der Menschheit durch Zuwanderung und das Verteilen von Milliardenbeträgen. Nicht nur das Beispiel Gaza zeigt, dass sehr viel vom fromm gespendeten Entwicklungshilfe-Obolus in dunkle Kanäle fließt.

Im Jahr 2022 betrug die gesamte Entwicklungshilfeleistung

Österreichs rund 1,76 Milliarden Euro (+41,6%; OECD).

Seit Jahrzehnten versucht man, die humanitäre Lage in den palästinensischen Gebieten zu verbessern. Für 141 Projekte wurden rund 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Stolz berichtet die Austria Development Agentur über die Verteilung der Gelder.

Das Resultat selbst ist erschütternd: Laut EU-Kommission flossen 8,5 Milliarden EU-Gelder insgesamt in die Kassen der Palästinenser. Man investierte sie offensichtlich in Raketen, Bomben, Schießseisen, Sprengfallen und 500 Kilometer an Tunneln statt in den Aufbau des Staates. Ein blühendes Gebiet an der Küste hätte man mit den Milliarden machen können – ein Singapur des Nahen Ostens. Stattdessen funktioniert nicht einmal die Kanalisation: Die von Israel hinterlassenen Rohre wurden nämlich zum Raketenbau missbraucht.

DIE EU VERDREIFACHTE JÜNGST DIE HILFEN FÜR GAZA

Hat jemand je ernsthaft kontrolliert, wo die sauer verdienten Euros der EU-Bürger tatsächlich landeten?

Nach dem brutalen Angriff der Hamas am 7. Oktober wurde im Schock erst einmal die Notbremse gezogen: Am 9. Oktober setzte die EU alle Zahlungen für die Palästinenser aus.

Nach dem Aufstand der UNO-Mehrheit gegen Israel ruderte Frau von der Leyen zurück und

verdreifachte eine Woche später die Hilfen für Gaza sogar auf mehr als 75 Mio.

Sowohl im Falle der Zuwanderung, der historischen Fehleinschätzung der Integration fremder Kulturen als auch der Wirksamkeit von Entwicklungshilfen schloss man die Augen vor den bitteren Tatsachen.

Der politisch interessierte Multiunternehmer Elon Musk (52) warnte schon 2022 und machte sich auch unlängst wieder bezüglich der sog. „Seenotrettung“ in Postings Sorgen um Europa: „Der Westen ist in Gefahr. Man muss Zuwanderer ausschließen, die unsere Werte nicht teilen – oder sogar wieder ausweisen.“

Wie sich nun zeigt, wurde über viele Jahrzehnte hinweg genau das wohlwollend gefördert, was jetzt zu einem verheerenden Sturm anwächst: Die Zuwanderung zahlreicher potenzieller Radikaler, deren Integration man ganz und gar nicht „schafft“.

Die religiös motivierten Antisemiten, die man rief, wird man nun nicht mehr los. Offensichtlich muss sich das Kind immer erst verbrennen, bis es den Ofen scheut. Die vielen Mahnungen besorgter Eltern nützen wenig. Dasselbe gilt für unsere Staatenlenker und die vielen missachteten Warner. Die Brandblasen aber kassieren wir, das Volk.

DIE UKRAINE IM UMGANG MIT UNSEREN HILFEN PLÖTZLICH SUPERSAUBER?

Es keimt der Verdacht auf, dass

DIE UKRAINE IN DER EU WÜRDIE UNION SPRENGEN. DIESES VERWIRRSPIEL IST EINE BELEIDIGUNG DER INTELLIGENZ DES BÜRGERERS.

8,5 MILLIARDEN AN EU-GELDERN FÜR BOMBEN, RAKETEN UND 500 KM TUNNELSYSTEM

im Fall der Ukraine-Hilfen ähnliche Missstände herrschen könnten. Österreich unterstützt ukrainische Flüchtlinge mit mehr als einer Milliarde Euro und haftet für Kredite an Kiew in der Höhe von über 220 Mio. Darüber hinaus tragen wir zu den 80 Milliarden Euro, die die EU bisher der Ukraine zur Verfügung stellte, ein nicht geringes Scherflein bei.

Niemand kontrolliert, was mit diesen Geldern geschieht, ob sie nützlich verwendet werden und wir jemals einen Cent davon wieder sehen werden. Abgeordnete in den USA haben angesichts der hohen Korruption und der nachgewiesenen märchenhaften Bereicherung ukrainischer Funktionäre und Militärs bereits gedroht, die Hilfen zu blockieren.

Gebetsmühlenartig wiederholt man das Mantra: „Die Ukraine muss der EU beitreten.“ Sie wäre der größte Nettoempfänger, ein Eintritt würde die Union spre-

gen. Dieses Verwirrspiel ist eine Beleidigung der Intelligenz des Bürgers, eine Motivation zu weiterem sinnlosen Blutvergießen, ein verantwortungsloser Blindflug. 88% der von der „Krone“ Befragten waren dagegen. Der frühere EU-Kommissionschef Juncker warnte vor einem übereilten Beitritt: „Das Land ist auf allen Ebenen der Gesellschaft korrupt.“

Kommt bald der Tag, an dem sich der Bürger Europas fragt, was von den Hunderten Milliarden mehr geblieben ist als ein zerstörtes Land? Reicher gewordene Rüstungskonzerne, ein bis über die Ohren verschuldetes Europa und Hunderttausende Tote? Die Zerstörung der Ostsee-Pipelines war ein Werk jener Ukraine, die man mit zig Milliarden stützt. EU-weit explodierten daraufhin die Energiepreise und stagniert die Wirtschaft.

„Ist es auch Wahnsinn, so hat es

doch Methode.“ (Shakespeare)

Zurück zum Aufstand der Radikalins in Europa: Wären nicht rechte Gruppierungen im Vormarsch und die jüdische Minderheit angegriffen worden, hätte man die Sorgen der Bürger mit den üblichen Ausreden unter den Teppich gekehrt. Auf den Straßen Europas wird von Hunderttausenden Krieg gegen Israel gefordert. Wer hat all dem bisher wohlgefällig zugesehen?

Die Richtigtuer haben uns bis dato nur Unheil gebracht. Was sie verbieten zu denken und zu sagen, aber weist den Weg zur Wahrheit. Es könnte mir auf dem steinigen Pfad dorthin so ergehen wie jenem Fürwitzigen, der den hl. Augustinus fragte: „Womit hat sich Gott beschäftigt, bevor er Himmel und Erde schuf?“ Der Heilige darauf: „Da hat er die Hölle erschaffen, um Leute wie dich, die solche Fragen stellen, hinzuschicken.“ ■